

sten Humanisten nicht nur in Böhmen, sondern in ganz Mitteleuropa, und dem entspricht auch der Umfang und Inhalt der Korrespondenz. Der Zeit bis 1500 gehören 65 Briefe an, die sowohl die politische Geschichte als auch kulturelle Ereignisse kommentieren bzw. widerspiegeln und eine ganze Fülle von interessanten Mosaiksteinchen für verschiedene Probleme zur Verfügung stellen (vgl. nur z. B. Nr. 13 und 14 aus dem Jahre 1487 über Konrad Celtis' Plagiat etlicher Dichtungen Bohuslaus'). Der Historiker muß sich aber daran gewöhnen, daß den Texten keine Kopfregeisten beigelegt sind und bei den Datierungen Ausstellungsorte fehlen. – In diesem Zusammenhang sei noch auf einen Aufsatz von Jan Martinek hingewiesen, der Bohuslaus' Persönlichkeit beleuchtet: *Humanistická škola na Hasištejne* [mit Zus.: Die humanistische Schule auf der Burg Hassenstein], *Historia Universitatis Carolinae Pragensis* 21–2 (1981) S. 23–47, mit 21 Biographien.

Ivan Hlaváček

L'historiographie en occident du V^e au XV^e siècle (Actes du Congrès de la Société des historiens médiévistes de l'enseignement supérieur. Tours, 10–12 juin 1977), *Annales de Bretagne et des pays de l'Ouest* 87 (1980) S. 161–421. – Das Doppelheft bietet ohne speziellen Bezug zum französischen Nordwesten und darum an etwas versteckter Stelle eine Reihe beachtlicher Studien zu allgemeinen Gattungsfragen wie auch zu einzelnen Geschichtswerken des MA. Wir verzeichnen in Auswahl: Michel Sot, *Historiographie épiscopale et modèle familial à l'époque carolingienne* (S. 169–174). – Huguette Tavan, *Le dessein politique du „Chronicon Salernitanum“* (S. 175–189). – Michel Zimmermann, *La prise de Barcelone par Al-Mansûr et la naissance de l'historiographie catalane* (S. 191–218). – Claude Carozzi, *La vie du roi Robert par Helgaud de Fleury: historiographie et hagiographie* (S. 219–235). – Pierre-André Sigal, *Histoire et hagiographie: les Miracula au XI^e et XII^e siècles* (S. 237–257). – Jacques Paul, *Salimbene témoin et chroniqueur* (S. 267–283). – Philippe Contamine, *Une interpolation de la „Chronique Martinienne“: le „Brevis Tractatus“ d'Etienne de Conty, official de Corbie († 1413)* (S. 367–386).

R.S.

Venerabilis Bedae Historia ecclesiastica gentis Anglorum. Textum secundum editionem, quam paraverant B. Colgrave et R.A. Mynors, edidit Günter Spitzbart (Beda der Ehrwürdige. Kirchengeschichte des englischen Volkes. Übersetzt von Günter Spitzbart) (Texte zur Forschung 34) Darmstadt 1982, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 582 S., DM 128. – Der Editor bietet im wesentlichen die Textfassung der Edition von Colgrave und Mynors (1969; vgl. DA 26, 261) mit einer in flüssigen Deutsch abgefaßten und dennoch genauen Parallelübersetzung. S. betont in seiner Einleitung, daß die *Historia Ecclesiastica* „große Bedeutung ... als zeitgenössische Quelle für die kontinentale Geschichte“ (S. 8) habe; das mag sein, aber diese Bedeutung geht aus dieser Edition nicht hervor, vor allem deswegen, weil sie fast keinen Kommentar enthält. Der Nachweis von Zitaten und Vorlagen ist etwas vollständiger als bei Colgrave und Mynors, und gelegentlich wird auf die altenglische Übersetzung aus Alfreds Zeit verwiesen, um eine bestimmte Übersetzung zu rechtfertigen, aber sonst wird dem Benutzer wenig Hilfe angeboten. Dies ist um so bedauerlicher, als Beda ein Geschichtsschreiber ist, der der ausführlichen Kommentierung bedarf. Eine bessere Aufarbeitung der Literatur